

wir im täglichen Gespräch anschaulich machen, wie dynamisch sich die materiell-technische Basis insgesamt als Voraussetzung für die immer bessere Befriedigung der materiellen und geistig-kulturellen Bedürfnisse entwickelt, wie also die Einheit von Weg und Ziel der Hauptaufgabe, die bewährte Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik gewährleistet wird.

Das werten wir in der politischen Massenarbeit als zutiefst politisch und machen es auch an Beispielen deutlich. Als gutes Argument erweist sich, daß in unserem Staat nicht nur die Steigerung der Produktion auf Jahre hinaus berechnet wird. Angetan ist jeder auch davon, daß sich die Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung auf 121,4 Prozent oder der Einzelhandelsumsatz bei stabilen Preisen auf 121,5 Prozent erhöhen werden. Aus Erfahrungen wissen alle, was unsere Parteitage beschließen, wird sein. Das stimmt optimistisch, läßt uns mit Elan an die Erfüllung der täglichen Arbeit gehen.

Aber auch mancher Vergleich drängt sich in der Diskussion auf. Kein kapitalistischer Staat vermag auch nur annähernd das aufzuweisen, was unser sozialistischer Staat ständig demonstriert. Statt klarer Perspektiven gibt es dort höchstens vage Versprechen, statt steigendem Realeinkommen inflationäre Preise, statt Achtung und Anerkennung der geleisteten Arbeit blaue Briefe. Das ist zweimal Klassenpolitik, wie sie unterschiedlicher nicht sein kann.

Das aktuelle Geschehen liefert gerade hierfür täglich neue Beweise. So löst der Freispruch des Doppelmörders Weinhold durch die Klassenjustiz der BRD helle Empörung auch in unserem Betrieb aus. Dieses schändliche Urteil erfüllt besonders die Frauen mit Sorge. Es könnten auch unsere Söhne sein, sagen sie, die wir erzogen haben zur Achtung vor den Menschen, zur Liebe zu unserem Staat, der jedem Bürger Arbeit und



An der großen Kaffeekanne wird täglich der Stand der Planerfüllung im VEB Porzellanwerk Weißwasser ausgewiesen. Zu denen, die sich stets informieren, gehören die Genossinnen Hentschel und Klemm.

Foto: Porth

## Leserbriefe

**Produktionsprozesses.** Jeder E-Lok-Führer, Stellwerker und jede Gerätebesatzung weiß vor Schichtbeginn, was an Mengeneinheiten zu bringen ist. Alle sind bemüht, Höchstleistungen zu fahren und eine ordnungsgemäße Übergabe für die andere Schicht abzusichern.

Für E-Lok-Führer und Gerätebesatzungen wurden Schichtberichte zur Durchsetzung der Garantieschicht eingeführt. Eine erste Auswertung der Schichtberichte ließ sofort erkennen, wo unsere Reserven liegen. Sie liegen in der Senkung der Stillstandszeiten. Unser Ziel ist es, diese um 50 Prozent zu senken. Ein

weiteres Ziel ist, die Zugumläufe in Kohle und Abraum um einen Umlauf je Zug/Schicht zu erhöhen. Wir knobeln daran, die Schichtberichte noch aussagekräftiger zu gestalten, um noch schneller die Schwerpunkte von Stillstandszeiten zu erkennen.

Entsprechend der 4. Tagung des ZK der SED und dem 77er Schrittmaß wird die technologische Vorbereitung im Tagebau Zwenkau ab Januar 1977 so garantiert, daß die Erarbeitung der Monatstechnologie durch EDV eine höhere Aussage und eine hohe Sicherheit erhält sowie eine exakte Fahrweise der

Geräte gewährleistet. Das bringt für die Kumpel, die diese Technologie in die Praxis umsetzen, eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen und garantiert die exakte Einhaltung und Überbietung der vorgegebenen Parameter. Zugleich ermöglicht das den Technologen, Zeit zu gewinnen, um durch neue Überlegungen zu noch besseren technologischen Lösungen zu gelangen und weitere Initiative zu entfalten, damit Effektivität und Produktivität erhöht werden.

Heinz Riedel  
Betriebszeitungsredakteur  
BKK Espenhain -